

Dark Love

Akatsuki neues Mitglied

Von Sasusaku4-ever

Kapitel 2: Pains Angebot

Kapitel 2

"Du hast doch gesagt sie wacht noch heute auf, un?"

"..."

"Du bist dir nicht sicher, hm?"

"..."

Schon seit geraumer Zeit vernahm ich die Stimmen zweier Männer, doch ich konnte einfach nicht meine Augen öffnen.

Mein Körper fühlte sich an wie Blei, ich spürte jeden einzelnen Muskel und mein Kopf dröhnte zu sehr, um auch nur einen einzigen klaren Gedanken zu fassen.

Ich wusste nicht, wer dort sprach, ich wusste nicht, wo ich war und ich konnte mich nicht mehr erinnern was in den letzten Stunden passierte. Langsam versuchte ich meine Augen zu öffnen. Was natürlich komplett in die Hose ging. Zweiter Versuch. >Ganz langsam Tama....genau so....nein zu schnell...perfekt< feuerte ich mich selbst in Gedanken an. Als ich meine Augen öffnete, wurde es mir sofort leicht Schwindelig. Ich konnte nur die umrisse der zwei Personen erkennen, die sich mir näherten...

Moment?!Näherten?!

Sofort schloss ich meine Augen. Mein Kopf arbeitete trotz Schmerzen auf Hochtouren.>Sollte ich mich tot stellen?...Nein dafür war es jetzt schon zu spät, sie haben bemerkt das ich wach bin....verdamm< dachte ich.

Die zwei Personen blieben vor meinem Bett stehen und ich merkte wie einer von ihnen mich von oben bis unten musterte.

"Du solltest dich ausruhen, du bist immer noch leicht grünlich vom Gift" sagte einer von ihnen.

Schlagartig riss ich meine Augen vor schock auf. >Moment?!...Gift?!...< Plötzlich konnte ich mich an alles erinnern. Das Gift. Die Höhle. >Verdammt...Wo bin ich?...und wer sind die zwei Personen.< "Wer seit ihr?...und wo bin ich hier?" fragte ich sie mit einer schmerzerfüllten Stimme. "Du bist bei Akatsuki und ich bin Deidara und der neben mir ist mein Sasori no danna, un!" sagte Deidara und grinste über das ganze Gesicht. Ich weitete kaum merklich meine Augen und sah sie ungläubig an.>Was zum Teufel mach ich ihn Akatsuki?...Was ist passiert?< fragte ich mich in Gedanken. Als könnte der rothaarige meine Gedanken lesen antwortete er mir "Wir haben dich ganze drei Tagen

gesucht und fanden dich in einer Höhle vergiftet. Du bist bei Akatsuki weil wir ein neues Mitglied suchen und du wärst perfekt dafür geeignet"

"Danke..." hauchte ich leise kaum merklich. "Für was?..." fragte er mich leicht irritiert.

"Na das du mich geheilt hast.."

"Woher willst du wissen das ich das war..."

"Ich bitte dich, ich habe schon viel über Akatsuki gehört und so weit ich weiß, bist du der einzige, der sich hier über Gift auskennt..." sagte ich und schaute ihm fest in die Augen.

Deidara der das alles beobachtet hatte, räusperte sich leicht und blickte mich besorgt an.

"Du solltest dich lieber erst einmal ausruhen, du siehst nicht gut aus" sagte er und nickte Sasori kurz zu und verließen den Raum. Ich machte mir noch etliche Gedanken über Akatsuki und schlief letztendlich erschöpft ein...

Pain's Sicht:

Schritte waren in den Gängen zu vernehmen. Schritte, die ausgerechnet auf diese Tür zu gingen.

Warum ausgerechnet diese, von den hunderten die es hier gibt?

Kurz darauf flog die Tür auf und ein Grinsender Deidara trat ein und ein sichtlich genervter Sasori folgte ihm.

"Pain! Tama ist aufgewacht" erzählte der Blonde auch gleich los.

"Wie wäre es mit anklopfen?" fragte ich sichtlich genervt und gereizt von diesem Mangel an Respekt der mir entgegen gebracht wurde.

"Ach, Pain verstehst du denn nicht? Sie ist wach. Das sind doch tolle Neuigkeiten, un!" erzählte er einfach fröhlich weiter.

Ich seufzte und schüttelte kaum merklich meinen Kopf.

"Ich habe verstanden Deidara!" erwiderte ich zornig und stand auf. "Dennoch erwarte ich ein gewissen Maß an Respekt!"

Sofort entschuldigte sich Deidara der sofort deutlich einsah das er sich lieber nicht mit einem wütenden Pain anlegen sollte.

"Wie geht es ihr?" fragte ich den rothaarigen kalt als wäre es mir egal wie es ihr geht.

"Deutlich besser. Sie heilt erstaunlicher Weise sehr schnell." erklärte er mir während ich mich wieder setzte.

"Gut, wenn sie wieder fit ist möchte ich sofort davon konfrontiert werden. Habe ich mich deutlich ausgedrückt?!" fragte ich sie kalt und schaute sie durchdringend an. "Hai, Pain-sama!" sagten sie gleichzeitig.

"Wer hält momentan Wache?" fragte ich sie missbilligend. "Tobi macht das, un!" antwortete mir Deidara etwas verwirrt.

"Tobi also..." murmelte ich und lehnte mich in meinem Stuhl etwas zurück. "Ihr könnt gehen..." sagte ich und machte eine wegwerfende Handbewegung. Sofort verließen sie mit schnellen Schritten den Raum. Madara. Er ist so unberechenbar, das selbst ich, mich vor ihm fürchtete. 'Was hatte er vor?' Diese Frage stelle ich mir jedes Mal.

Tama's Sicht:

Es war früher Morgen als ich aufwachte. Ich hatte keine Schmerzen mehr, ich fühlte mich eher als wäre nie etwas passiert.

Langsam richtete ich mich auf und sah mich genauestens um.

Der Raum wurde nur schwach vom Licht einer Kerze erhellt. Außer dem Bett wo ich gerade lag, befand sich hier noch ein großer Kleiderschrank und daneben ein Tisch aus dunklem Holz. Gegenüber von meinem Bett war eine Tür. Vermutlich das Badezimmer solange ich mich nicht täuschte, denn Sasori und Deidara sind von der Tür schräg rechts vom Bett gekommen.

Erst jetzt, hat es bei mir Klick gemacht. Ich hatte komplett vergessen, dass ich bei Akatsuki bin. "Akatsuki" hauchte ich leise. Abrupt wurde die Tür aufgerissen und ein maskierter Typ steht im Türrahmen. Vor schreck quickte ich leise auf. Nur ein Wimpernschlag hatte genügt und plötzlich stand er vor mir und umarmte mich fest mit seinen starken Armen. "Tama ist endlich aufgewacht. Tobi hat sich große Sorgen gemacht. Tobi ist ein guter Junge!" rief er fröhlich mit einer kindlichen Stimme. Ich brachte im ersten Moment kein Ton heraus. Nicht weil er mich zu Tode erschreckt hatte als er die Tür aufriss. Auch nicht das er mich Umarmt, aber auch nicht weil sich ein fremder Typ um mich sorgen gemacht hat, geschweige denn von einem Akatsuki. Sondern seine Aura. Er strahlte eine enorme Stärke aus, eine Brutalität was mich erschauern lies. Was mich aber sichtlich verwunderte war seine kindliche Stimme, die überhaupt nicht zu seiner Aura passte.

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen als plötzlich vor uns eine seltsame Kreatur aus dem Boden kam. Ich weitete meine Augen vor Schock und starrte dieses Monstrum an. "Tobi du sollst Tama sofort zum Leader bringen!" antwortete seine schwarze Hälfte. Ja ihr habt richtig gehört, seine schwarze. Er hat eine schwarze Seite, aber auch eine weiße, was dieses Monstrum noch gefährlicher aussehen lies. Tobi löste die Umarmung und blickte zu diesem Monstrum und antwortete wieder mit seiner fröhlich kindlichen Stimme "Wir sind schon unterwegs" und nahm mich ihm Braut Stil auf seine Arme und rannte los. Während er noch durch den Gang "Tobi is a good Boy!" ruft. Ich war viel zu perplex, als das ich irgendetwas sagen konnte. Aber nicht nur das, ich war auch noch sichtlich verwirrt von der ganzen Situation die sich gerade vor meinen Augen abgespielt hatte. Wir hatten nicht einmal eine Minute gebraucht, da standen wir schon vor einer Tür, die meiner Meinung nach, wie die anderen Türen hier im Gang alle gleich aussahen. Doch ihm inneren konnte ich ein spürbares gewaltiges Chakra spüren, das mich erschauern lies.

Der maskierte Typ der anscheinend Tobi heißen soll, ließ mich aus seinen starken Armen sachte wieder runter.

Er klopfte gegen die Tür und nicht ein mal fünf Sekunden später ertönte eine tiefe kalte Stimme "Herein".

Tobi schaute mich währenddessen eindringlich an, als wollte er eine Emotion aus meinem Gesicht heraus lesen.

Ich schaute ihn aber nur Unsicher entgegen weshalb er mir mit einem Kopfnicken andeutete einzutreten.

Er hielt mir die Tür auf und ich trat ein. Ich schaute mich musternd um.

Es gab hier nichts außer zwei große Bücherregale die brechend voll mit Büchern waren und daneben war eine Tür. Der Raum hatte keine Fenster und war etwas abgedunkelt. Vor mir befand sich ein Tisch aus massivem Holz. Der Mann der im Stuhl hinter dem Tisch saß musterte mich interessiert von oben bis unten. Er hatte orangene Haare, etliche Piercings prangten an seiner Nase und seine Augen waren lila mit Ringen getaucht. Das Rinnegan. Ich wusste sofort das der Typ Pain ist.

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen als die Tür, hinter mir ins Schloss fiel.

"Tama Tsukino, schön das es dir wieder besser geht. Darf ich mich vorstellen, ich bin Pain, der Leader dieser Organisation."

Ich hielt seinen durchdringenden Blick stand. Eine Weile herrschte Stille zwischen den beiden, indem wir uns nur gegenseitig in die Augen sahen. Doch nach einer Weile durchbrach ich die Stille und sprach mit fester und kalter Stimme "Warum bin ich hier?" "Wir haben dich gesucht und haben dich in einer Höhle an der Grenze Sunagakure vergiftet gefunden" sprach er mit einer gleichgültigen Stimme. Ich schaute ihn etwas verwirrt an. "Und warum habt ihr mich gesucht?" fragte ich ihn.

"Ich habe ein Angebot für dich" fing er an und stand von seinem Stuhl auf. "Wir suchen ein neues Mitglied für unsere Organisation. Du bist eine gefürchtete S-Rang Nuke-nin und die letzte überlebende deines Clans. Alleine des Kopfgeldes, dass auf dich gesetzt wurde ist ziemlich hoch, ich glaube du weißt selber was ich meine... Nun denn, eigentlich hast du nichts zu verlieren. Hier hast du Schutz, zahlreiche Ernährung, ein eigenes Zimmer, Badezimmer, wir haben auch große Trainingsräume... Du musst nur die Missionen erfüllen die ich dir und deinem Partner erteilen werde und du bekommst natürlich, wenn die Mission erfolgreich ausgeführt wurde, Geld." endete er mit seinem Vortrag. Ich blickte ihn nachdenklich an. "Hmm... bekomme ich ein bisschen Bedenkzeit?..." fragte ich ihn nach einer Weile des Schweigens. "Ich glaube diese brauchst du gar nicht...du kennst die Antwort bereits" antwortete er mir ruhig. Ich schaute ihn empört an doch er hatte Recht ich würde mich so oder so ihnen anschließen. Als könnte er meine Gedanken lesen, erschien ein siegessicheres Grinsen in seinem Gesicht. "Na schön, ich werde Akatsuki beitreten" antwortete ich gelassen. Pain sah mich Zufrieden an und lief um den Tisch herum und kam auf mich zu. Er blieb ungefähr zwei Meter vor mir stehen und forderte von mir das ich ihm meine Rechte Hand geben sollte. Ich schaute ihn verwirrt an gab ihm aber trotzdem zögernd meine Hand. Er schloss blitzschnell Fingerzeichen und plötzlich erschien ein dunkelblauer Ring auf meinem Ringfinger. Doch es gefiel mir, dass symbolisierte das ich jetzt wirklich eine Akatsuki bin. Ein kleines lächeln erschien auf meine Lippen. "Dein Akatsukimantel liegt schon in deinem neuen Zimmer, sowie auch dein Strohhut... ach und wegen dem Nagellack das wird Konan übernehmen." sagte er noch dazu. Konan. Also gibt es hier noch eine Frau. Ich dachte immer das Akatsuki nur aus Männer besteht. "Wer wird eigentlich mein Partner sein? Soweit ich weiß sind die Akatsukis immer zu zweit unterwegs oder liege ich da falsch?" fragte ich Pain neugierig. Wie wird er wohl aussehen. Vielleicht wird es auch Konan sein. "Er heißt Kisame" antwortete er mir gelangweilt. Ich schaute ihn mit einem gleichgültigen Blick an. "Nun gut, Konan wird dich in dein Zimmer bringen." sagte er, drehte sich um und setzte sich wieder auf seinen Stuhl hinterm Tisch. "Konan steht schon vor der Tür, sie wartet bereits auf dich" und machte eine abfällige Handbewegung, wie ein König, der seinen Untergebenen befiehlt, das weite zu suchen. Ich schaute ihn etwas perplex an, doch drehte ich mich um und verließ den Raum und spürte regelrecht Pains Blick auf meinen Rücken der jeder meiner Bewegungen beobachtete. Als ich die Tür hinter mir schloss, blickte ich mich nach Konan um. Die ich auch sofort entdeckte, sie steht genau zwei Schritte von mir entfernt und lächelte mich warm an. Ich erwiderte ihr lächeln nur leicht. "Du musst Tama sein hm?" das war eher eine Feststellung als eine Frage. Ich nickte als Antwort. "Und du musst Konan sein" erwiderte ich. "Gut, dann zeige ich dir mal dein Zimmer." sprach sie und wir machten uns auf den Weg zu meinen neuen Zimmer.

Als wir bei einer Tür stehen blieben, drehte sie sich nochmal kurz zu mir um "Ich bin

wirklich froh, nicht mehr die einzige Frau hier zu sein!" Ich musste Grinsen als ich daran dachte wie es hier Konan überhaupt jeden Tag aushielt. Mir hatten schon die zwei Chaoten heute morgen gereicht. Wie die anderen wohl so sind?

Konan öffnete die Tür und ich trat ein. An der linken hinteren Ecke stand mein rießiges Bett, daneben ein kleines Nachttischchen. Gegenüber von meinem Bett stand ein rießiger Kleiderschrank und daneben ist eine Tür, was sich als Badezimmer herausstellte mit allem drum und dran. Dusche, Badewanne, Waschbecken und darüber ein großer Spiegel.

Ich bedankte mich bei Konan und sie verließ auch schon sofort mein Zimmer. Ich ließ mich etwas erschöpft auf mein Bett fallen. Da bemerkte ich sofort mein neuen Mantel der Akatsuki. Yep. Jetzt bin ich wirklich ein Vollmitglied bei Akatsuki.

Rote Wölkchen, schwarzer Stoff. Erst jetzt bemerkte ich, wirklich wie erschöpft ich eigentlich bin. Ich entledigte mir meine verschwitzten Sachen und begab mich ins Badezimmer, wo ich mich auch sofort unter die heiße Dusche stellte.

Nur im Handtuch bekleidet kehre ich wieder in mein Zimmer zurück und öffnete den rießigen Kleiderschrank.

Ich weitete vor schock meine Augen. Der Schrank war komplett voll. Klamotten, alle sorgfältig gestapelt und dann auch noch so viele. Es gab einfach alles darin Tops, Shirts, Pullover, Jogging Hosen, Jeans, Shorts, Sportschuhe, Pumps, Balle Rinas, Schmuck, Unterwäsche und dann auch noch alles in richtiger Größe. Alles natürlich in schwarz-rot gehalten. Ich zog mir eine schwarze Boxershorts und ein bauchfreies rotes Top an und legte mich in mein gemütliches Bett und schlief auch prompt vor erschöpfung ein.